

Unsere Arbeit unter den Frauen ist vielseitig

Wir Mitarbeiterinnen des Frauenausschusses der Abteilung Ofenbetrieb im Niederschachtofen Calbe (Saale) arbeiten unter Anleitung des zentralen Frauenausschusses. Es war von jeher unser Bestreben, die Probleme unserer Kolleginnen wirklich kennenzulernen und ihr Vertrauen zu gewinnen.

Da wir im Ofenbetrieb im Schichtdienst arbeiten, führen wir in jeder Schicht einmal monatlich Frauenaussprachen durch. Jedesmal spricht unser APO-Sekretär, Genosse Wehling, mit den Kolleginnen über aktuelle politische Geschehnisse und über die Aufgaben, die im Ofenbetrieb zu lösen sind. Selbstverständlich beschäftigen wir uns auch mit den Beschlüssen der Partei, vor allem mit den Dokumenten des VI. Parteitag. Das Kommuniqué des ZK der SED „Die Frau — der Frieden und der Sozialismus“ und das Nationale Dokument haben wir abschnittsweise durchgearbeitet.

Im Mittelpunkt unserer Aussprachen stehen fast immer betriebliche Dinge. Dabei wird mit der Kritik an Mißständen nicht gespart und auf Veränderungen gedrängt. Auch die Erziehung nimmt einen wichtigen Platz ein. So stellte der Frauenausschuß fest, daß in allen Schichten in der Möllering die Arbeitszeit nicht eingehalten wurde. Von hier werden aber alle Grundmaterialien zu den Ofen befördert. Eine Verzögerung wirkt sich nicht nur störend auf den Ofengang aus, sondern auch auf die Qualität und Quantität. Mitarbeiterinnen des Frauenausschusses, Genossen der APO-Leitung, Kollegen der AGL und der Betriebsleitung gingen deshalb mehrmals während der Schichtablösung in die Möllering und sprachen mit den Kolleginnen über diese Auswirkungen. Jetzt wird die Arbeitszeit konsequent eingehalten. Ja, die Frauen achten sehr darauf, daß auch die Männer ihren Arbeitsplatz nicht vorzeitig verlassen.

Die fachliche Qualifizierung der Frauen liegt uns sehr am Herzen. Jedes Jahr — vor Beginn eines neuen Facharbeiterlehrganges an der Betriebsakademie — wird rechtzeitig mit den Frauen gesprochen, um sie für den Erwerb des Facharbeiterbriefes zu interessieren. Dabei spielen die Wirtschafts- und Gewerkschaftsfunktionäre eine große Rolle. Besonderen Wert legen sie auf die Qualifizierung der jungen Mädchen. Den Frauen und Müttern schafft der Betrieb Erleichterungen, damit sie in Ruhe lernen können.

Auch die gesellschaftliche Mitarbeit der Frauen hat einen Aufschwung genommen. Sie wirken in der Ständigen Produktionsberatung mit, beteiligen sich an der zehntäglichen Plankontrolle und sind beim „Roten Treff“ dabei. Aus jeder Schicht nimmt eine Frau regelmäßig an den Beratungen des Neuereraktives teil. Sie besprechen anschließend die Probleme mit den Kolleginnen. Dadurch beteiligen sich immer mehr Frauen am Vorschlags- und Erfindungswesen. Durch die ständige Arbeit mit den Frauen vergrößert sich auch unsere Grundorganisation. So stellten allein in der einen Schicht drei Kolleginnen den Antrag, Kandidat der Partei zu werden.

Wenn wir auch noch viele Schwierigkeiten überwinden müssen, so gibt uns doch die gute Zusammenarbeit des Frauenausschusses mit der Leitung der APO und der AGL die Gewähr, sie gemeinsam zu überwinden. Die politische Arbeit mit den Frauen ist bei uns zu einem festen Bestandteil der Leitungstätigkeit der APO geworden. Erforderlich ist jedoch, daß die Funktionäre ihre eigene Arbeit noch kritischer einschätzen, um zu noch größeren Erfolgen zu kommen.

Hildegard Haack
Vorsitzende des Frauenausschusses der
Abteilung Ofenbetrieb im VEB Niederschachtofenwerk Calbe (Saale)

Aufschwung im Neuererwesen

Unser Betrieb — „Saxonia-Kraftfutterwerke“ Riesa, Betrieb mit staatlicher Beteiligung — stellte 1962 46 000 t Mischfutter her. 1963 sollen es 48 000 t werden. Die Arbeitsproduktivität soll auf 106 Prozent steigen. Aufgaben verfolgt, garantiert, daß die noch

Zu Ehren des VI. Parteitages verpflichteten Termine eingehalten werden.

tete sich unsere Belegschaft, 60 000 DM jährlich einzusparen. Noch sind nicht alle Verpflichtungen erfüllt. Aber die Zielstrebigkeit, mit der unsere Parteiorganisation die